

URLAUBSSPERRE in den Ferien für Lehrer

Beitrag von „ANNA 74“ vom 14. November 2019 16:42

Hallo liebe Kollegen,

vielleicht kann mir ja jemand weiterhelfen. Ich habe einmal eine rechtliche Frage. Unsere Schule zieht um und die Schulleitung hat eine zweiwöchige Urlaubssperre am Anfang der Sommerferien verhängt, da wir als Kollegium den Umzug stemmen bzw. Kisten usw. auspacken und Räume herrichten sollen. Meine Frage ist, ob das rechtens ist oder weiß jemand, welche Regelungen gelten hier bzw. generell für verbeamtete Lehrer hinsichtlich der Urlaubssperre. Des Weiteren fällt für die Vorbereitung des neuen Schuljahres die letzte Ferienwoche ebenfalls weg, in der ich Urlaub nehmen könnte, da wir auch da in der Schule anwesend sein müssen. Vielen Dank für eure Unterstützung und Hilfe

liebe Grüße Anna

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. November 2019 17:22

[Zitat von ANNA 74](#)

da wir als Kollegium den Umzug stemmen bzw. Kisten usw. auspacken und Räume herrichten sollen



Jetzt werden die Hochschulabsolventen auch schon als Umzugshelfer missbraucht?! Lehrer, wie tief ist der Berufsstand eigentlich gesunken.

Naja, mal abgesehen davon, dass es sich natürlich um einen Trollbeitrag handelt, es würde einen ja fast nicht wundern, dass es mittlerweile so weit ist. Schließlich arbeitet man ja auch als Animater und Reiseveranstalter auf Klassenfahrten.

Aber mal als Gedankenexperiment, angenommen so eine Anweisung gäbe es wirklich. Was würde man machen? Sich das natürlich erstmal schriftlich geben lassen und remonstrieren?

Beitrag von „Kapa“ vom 14. November 2019 17:30

Firelilly: Urlaubssperre/umzugshelfer habe ich so auch schon an einer Schule erlebt. So abwegig ist das nicht (wenn auch sicherlich selten).

Beitrag von „lamaison“ vom 14. November 2019 17:34

Dachte gerade, ob es eine Privatschule sein könnte - in Anlehnung an Tayfuns thread.

Beitrag von „marie74“ vom 14. November 2019 17:46

Ich habe das dieses Jahr zum zweiten Mal hinter mir:

Ein Schulteil unserer Schule musste wegen Renovierung geräumt werden und wir haben einen Ausweichort bezogen:

Man kann argumentieren, wie man will, aber für das Ausräumen der Fachräume sind Lehrer verantwortlich.

Dazu mussten die Lehrer die Kisten mit dem Inhalt der Schränke packen. Dazu wurden in der letzten Schulwoche auch die Schüler als Helfer benötigt. Aber: Nur für das Einpacken (Erfassen Inhalt und Bekleben in welchen neuen Raum) waren die Lehrer verantwortlich (und damit auch für das Aufräumen und Ausmisten!), die Kisten mussten nicht!! von den Lehrer vollgepackt geschleppt werden, sondern nur in "handlichen" Gewicht auf dem Flur gestellt werden. Dies kann man keiner Umzugsfirma überlassen.

Möbel (Schränke usw.) wurden nur von den Lehrern erfasst und für die Entsorgung kategorisiert oder für den Umzug bestimmt.

Dies galt auch für den Einzug: für das Ausräumen und Einsortieren sind die Lehrer verantwortlich.

Unsere Schulleitung hatte dazu allen Schülern in der letzten Schulwoche Anwesenheitspflicht zum Helfen erteilt. Letztlich haben große Schüler dann die handlichen Kisten auf den Flur geschleppt oder haben Lehrern beim Einsortieren geholfen bzw. beim Ausmisten.

Dazu hatten wir Container auf dem Hof für Papier/ Pappe, Elektroschrott und Restmüll. Auch beim Hinschaffen in diese Container haben Schüler geholfen. Das ist sowohl für Schüler und Lehrer zumutbar. Mann kann ja auch 5x Papiermüll auf den Schulhof bringen, wenn man nicht alles mit einmal schleppen will.

Letztlich muss ich sagen, dass es unbedingt notwendig ist, dass sich die Lehrer selbst drum kümmern, denn das kann man keiner Umzugsfirma zumuten. Außerdem war es wirklich mal gut, dass grundlegend ausgemistet wurde.

Übrigens haben wir dazu gerade nur drei Tage gebraucht und dann waren wir fertig (100-jähriges Gymnasium). Am letzten Tag haben die Schüler dann noch ihre Stühle und Bänke zur Entsorgung auf den Schulhof gestellt.

Unsere Schulleitung hatte uns auch eine Urlaubssperre angedroht, falls wir nicht fertig werden sollten. Aber wir waren fertig 😊

Übrigens, wir müssen sowieso immer einen Urlaubsantrag zu Beginn des nächsten Jahres ausfüllen. Außerhalb unseres beantragten Urlaubs kann man zu Arbeiten in der Schule "rangezogen" werden. Und eigene Schränke in Vorbereitungsräumen ausräumen und ausmisten, finde ich für Lehrer auch angemessen als Arbeit.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. November 2019 19:16

[Zitat von Kapa](#)

Firelilly: Urlaubssperre/umzugshelfer habe ich so auch schon an einer Schule erlebt. So abwegig ist das nicht (wenn auch sicherlich selten).

Ich trage keine Kisten. Im Zweifelsfall kann man sich als Lehrer sicherlich unterhaltsam mit seiner SL auseinandersetzen, wenn es um die Frage verwendungsnaher Tätigkeiten geht. Schon mal versucht, einen Hausmeister im Telefondienst einzusetzen? Eben.

Beitrag von „Anja82“ vom 14. November 2019 19:29

Ich musste in den letzten 5 Jahren 3 mal mit meiner Klasse in einen neuen Raum umziehen. Natürlich muss ich nichts einpacken, aber dann wird es vom Möbelunternehmen einfach so in Kisten geschmissen und transportiert. Da ich das nicht möchte, bin ich jedesmal mindestens 10 Stunden beschäftigt gewesen.

Beitrag von „Yummi“ vom 14. November 2019 19:40

Cool. 30 Stunden kostenlose Arbeitskraft. Ein Traum 😎

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. November 2019 19:51

[Zitat von marie74](#)

Man kann argumentieren, wie man will, aber für das Ausräumen der Fachräume sind Lehrer verantwortlich.

[Zitat von marie74](#)

Letztlich muss ich sagen, dass es unbedingt notwendig ist, dass sich die Lehrer selbst drum kümmern, denn das kann man keiner Umzugsfirma zumuten.

Stimmt, das kann man keiner Umzugsfirma zumuten, deren Arbeiter für jede Stunde, die sie da arbeiten bezahlt werden. Es sollte von Lehrern in deren Freizeit erledigt werden, unentgeltlich.

[Zitat von Anja82](#)

Da ich das nicht möchte, bin ich jedesmal mindestens 10 Stunden beschäftigt gewesen.

Dazu kann ich echt nur sagen, selber schuld!

Wenn mein Chemiefachraum umziehen muss in ein neues Gebäude, dann mache ich maximal Aufkleber an die Schränke oder einzelne Borde, farbcodiert.

Da würden dann als Legende so Dinge darauf stehen wie:

- Rüübertransportieren und Inhalt genau so wieder einräumen
- Inhalte entsorgen und Schrank danach sauberwischen

Ich finde es schon dreist genug, dass wir unsere Putzfrauen nicht mehr anweisen sollen unsere Schränke zu wischen. Die seien ja nur für den Boden zuständig.

Ich bin mit Sicherheit nicht für das Wischen von Schränken zuständig. Klar, wenn ich selber etwas verschützte oder mal hier oder da was wegwischen, macht man als Chemiker ständig.

Aber so quasi mal einen Generalputz der Schränke? No way!

Stellt euch mal vor das würde man anderen Akademikern aufdrücken einen Generalputz durchzuführen. Undenkbar.

Es ist nicht die Tätigkeit, die ich ablehne. Wenn ich jede Stunde, die ich putze, zu A13 angemessenem Gehalt abrechnen könnte, würde ich das sofort machen.

Aber meine Arbeitsstunden sind komplett aufgebraucht (mehr als das, aber es wird mir ja nichtmal bezahlt!) mit Unterricht, Vor- und Nachbereitung und so weiter.

Keinen Finger mehr, danke! Oder halt jede Stunde abgerechnet, dann wäre ich sofort am Start.
Zu verschenken habe ich nichts!

Beitrag von „Anja82“ vom 14. November 2019 19:58

Da kannst du gerne was rauf schreiben, die Realität sieht anders aus.

Da wird alles in Kartons geschmissen und im neuen Raum wird nichts ausgeräumt. Und selbst als ich alles eingepackt habe, was übrigens vielfach von mir privat finanziert wurde, ist bei jedem der Umzüge was verschwunden oder kaputt gegangen.

Im Hamburger Arbeitszeitmodell wird da aber jede Stunde zumindest mal notiert und irgendwann dann gegen irgendwas aufgerechnet.

Beitrag von „marie74“ vom 14. November 2019 21:02

[Zitat von Firelilly](#)

Es sollte von Lehrern in deren Freizeit erledigt werden, unentgeltlich.

Wir haben das während unserer Unterrichtszeit in der letzten Schulwoche erledigt. Nicht während der Freizeit.

Und da es während der letzten Schulwoche war, hatten wir auch keine Vor- und Nachbereitungszeit mehr in der Woche. Außerdem hatten unsere Schüler 2 Tage schulfrei und dann hatten wir keinen Unterricht und konnten uns um unsere Angelegenheit kümmern.

Im Schnitt haben wir in der Woche wesentlich weniger gearbeitet als in jeder Schulwoche. Keiner war noch lange nachmittags da oder musste gar abends was machen.

Beitrag von „marie74“ vom 14. November 2019 21:03

[Zitat von Firelilly](#)

Aber so quasi mal einen Generalputz der Schränke? No way!

Der Generalputz wurde von der Putzfirma durchgeführt. Wir mussten nichts putzen. Noch nicht mal Schränke.

Ich habe Wörterbücher in Kisten verpackt.

Beitrag von „marie74“ vom 14. November 2019 21:06

[Zitat von Anja82](#)

Und selbst als ich alles eingepackt habe, was übrigens vielfach von mir privat finanziert wurde, ist bei jedem der Umzüge was verschwunden oder kaputt gegangen.

Privates hätte mit nach Hause genommen.

Beitrag von „Anja82“ vom 14. November 2019 21:50

Ja aber in der Grundschule hat man eben viel Privates und selbst wenn ich das mitnehme, ist das Arbeitszeit und Aufwand...

Beitrag von „ninale“ vom 14. November 2019 21:54

[Zitat von marie74](#)

Privates hätte mit nach Hause genommen.

Hast du einen Kleinlaster?

Beitrag von „ANNA 74“ vom 14. November 2019 23:24

Zitat von Firelilly



Jetzt werden die Hochschulabsolventen auch schon als Umzugshelfer missbraucht?! Lehrer, wie tief ist der Berufsstand eigentlich gesunken. Naja, mal abgesehen davon, dass es sich natürlich um einen Trollbeitrag handelt, es würde einen ja fast nicht wundern, dass es mittlerweile so weit ist. Schließlich arbeitet man ja auch als animateur und Reiseveranstalter auf Klassenfahrten. Aber mal als Gedankenexperiment, angenommen so eine Anweisung gäbe es wirklich. Was würde man machen? Sich das natürlich erstmal schriftlich geben lassen und remonstrieren?

Hallo Firelilly, leider ist das kein Trollbeitrag, sondern die Realität 😊 soweit ist es nun gekommen animateur, Reiseveranstalter und nun auch Umzugshelfer. Mir würden da noch einige andere Berufsbilder einfallen. Schriftlich habe ich es in soweit bekommen, dass von der Schulleitung heute die Tage auf dem Urlaubsschein stehen, die wir einreichen dürfen. Und eben die ersten beiden Ferienwochen und die letzte Woche der Sommerferien Urlaubssperre ist.

Beitrag von „ANNA 74“ vom 14. November 2019 23:36

Vielen lieben Dank erstmals für eure Antworten. Ich scheue mich nicht mit meinen Kollegen zusammen Dinge aus meinem Fachraum bzw. Sporthalle in Kisten zu packen und zu beschriften. Und eventuell in der neuen Schule auspacken. Aber meine Frage steht immer noch, ob die Schulleitung dafür eine Urlaubssperre verhängen darf bzw. gehört das zu unseren Dienstaufgaben? Leider habe ich im Netz dazu keine adäquate Antwort gefunden.

Beitrag von „marie74“ vom 14. November 2019 23:44

Zitat von ANNA 74

ob die Schulleitung dafür eine Urlaubssperre

Müsst ihr Urlaubspläne abgeben? Wir müssen das. Und außerhalb unseres Urlaubs können wir auch zu Arbeiten in der Schule herangezogen werden.

Ich würde mal über den Personalrat mit der Schulleitung darüber reden. Bei uns hieß es dann, dass am Ende der Schulwoche, in der die Zeugnisse ausgegeben werden, die Schule so beräumt sein muss, dass das Umzugsunternehmen rein kann. Letztlich gab es dann noch nicht mal eine letzte Unterrichtswoche, sondern gemeinsames Auf- und Ausräumen mit den Lehrern.

Beitrag von „ANNA 74“ vom 14. November 2019 23:45

[Zitat von lamaison](#)

Dachte gerade, ob es eine Privatschule sein könnte - in Anlehnung an Tayfuns thread.

Nein, ich bin nicht an einer Privatschule, sondern im staatlichen Schuldienst. Der Umzug wurde durch das Schulverwaltungsamt angewiesen und organisiert. Wir müssen mit unseren wenigen Sonderschülern in einen Teil einer anderen Schule ziehen und unsere Schule für eine Erweiterung eines Gymnasiums räumen, da diese für ihre vielen Schüler mehr Platz brauchen. Daher war ja meine Frage, ob ich dem überhaupt als Lehrer so verpflichtet bin. Salopp gesagt, was habe ich mit den Ideen und Sparmaßnahmen der Schulverwaltung zu tun 🤔

Beitrag von „ANNA 74“ vom 14. November 2019 23:51

[Zitat von marie74](#)

Müsst ihr Urlaubspläne abgeben? Wir müssen das. Und außerhalb unseres Urlaubs können wir auch zu Arbeiten in der Schule herangezogen werden.

Ich würde mal über den Personalrat mit der Schulleitung darüber reden. Bei uns hieß es dann, dass am Ende der Schulwoche, in der die Zeugnisse ausgegeben werden, die Schule so beräumt sein muss, dass das Umzugsunternehmen rein kann. Letztlich gab es dann noch nicht mal eine letzte Unterrichtswoche, sondern gemeinsames Auf- und Ausräumen mit den Lehrern.

Ja auch wir müssen Urlaubspläne abgeben. Leider nicht zu Schuljahresbeginn, sondern ich hatte es heute erst im Fach. Auch komisch oder. Auf dem Urlaubsschein stehen genau die Zeiten in

denen wir Urlaub nehmen können. Und da waren die ersten zwei Ferienwochen gestrichen, auf meine Frage warum, kam die Antwort, da ziehen wir um und müssen alles für das neue Schuljahr herrichten.

Beitrag von „Firelilly“ vom 15. November 2019 00:13

[Zitat von Anja82](#)

Und selbst als ich alles eingepackt habe, was übrigens vielfach von mir privat finanziert wurde, ist bei jedem der Umzüge was verschwunden oder kaputt gegangen.

Warum sollte sich dein Eigentum in diesen Umzugskartons befinden?! Also sorry, aber dafür habe ich Null Verständnis, man kauft doch nichts vom eigenen Geld, was der Dienstherr anschaffen müsste.

[Zitat von marie74](#)

Der Generalputz wurde von der Putzfirma durchgeführt. Wir mussten nichts putzen. Noch nicht mal Schränke.

Das sollte ja auch so sein. Alles andere ist indiskutabel.

[Zitat von marie74](#)

Wir haben das während unserer Unterrichtszeit in der letzten Schulwoche erledigt. Nicht während der Freizeit.

Und da es während der letzten Schulwoche war, hatten wir auch keine Vor- und Nachbereitungszeit mehr in der Woche. Außerdem hatten unsere Schüler 2 Tage schulfrei und dann hatten wir keinen Unterricht und konnten uns um unsere Angelegenheit kümmern.

Im Schnitt haben wir in der Woche wesentlich weniger gearbeitet als in jeder Schulwoche. Keiner war noch lange nachmittags da oder musste gar abends was machen.

Unter diesen Voraussetzungen würde ich natürlich auch mitarbeiten. Unter diesen Voraussetzungen würde ich sogar die Schränke ausputzen! Anstatt zu unterrichten einen Raum einzurichten, von mir aus. Fände ich sogar sinnvoll, mal den Unterricht ausfallen lassen, damit

wir Chemikerinnen die Unterrichtsräume sortieren und ordnen können.

Das aber zusätzlich machen, never ever. Und genau das wird ja von der Threaderstellerin verlangt. Zusätzlich zum Unterricht, nämlich in ihrer Ferienzeit.

Absolutes no go, in den Ferien bekommt man mich da definitiv nicht für in die Schule.

Da würde ich mich auch echt nicht verarschen lassen, also ganz ehrlich, entweder es wird wie bei Marie an der Schule gemacht, oder ohne mich. Ich kann immer noch nicht glauben, dass es hier um keinen fiktiven Fall geht. Ist ja unglaublich!

Beitrag von „ANNA 74“ vom 15. November 2019 00:26

Immer noch nicht fiktiv. 😊 Die Frage habe ich gestellt, weil ich gerade selber am Zweifeln bin, ob das alles rechtens ist. Meine Kollegen (wir sind ein kleines Kollegium) nehmen das alle irgendwie hin und sind der Meinung, wir müssen das doch zusammen anpacken. Aber so sehe ich das eben nicht ganz. Daher meine Frage, ob sich jemand rechtlich damit auskennt, bevor ich mich dagegen aussprechen will. Ich mache mich damit im Kollegium zum Sonderfall 😊 aber alles so hinnehmen möchte ich auch nicht. Man macht schon mehr als man muss , aber irgendwann ist auch mal gut.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 15. November 2019 08:02

Was ist denn, wenn man da schon Urlaub gebucht hat?

Wenn die Mitteilung jetzt erst kommt, wäre es für uns zu spät. Wir haben schon vor 3 Monaten gebucht.

Außerdem hängen da ja noch andere Personen mit drin. Mein Mann z.B., der auch seinen Urlaub dafür einreichen muss und den nicht beliebig ändern kann, schon gar nicht in den Schulferien. Auch meine Kinder. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre kein gemeinsamer Familienurlaub mehr möglich.

Ich wäre bereit, alles VOR den Ferien zu erledigen, gerne natürlich auch mit Unterrichtsausfall. Aber in den Ferien: Never! Da käme ich gar nicht mehr auf genügend Urlaubstage bei den ganzen Tagen, die ich für den Überstundenausgleich brauche.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. November 2019 09:14

Noch zur Ferienfrage. Ich habe prinzipiell überhaupt kein damit Problem damit, wenn ich in den Schulferien arbeiten und dafür auch zur Schule kommen müsste. Als Lehrer habe ich nämlich die gleichen Urlaubstage wie andere Landesbeamte in NRW.

Wie der Urlaub zu organisieren ist, muss vernünftig vereinbart werden, und dabei auch berücksichtigt werden, dass wir ohnehin auch in den Ferien zu Hause arbeiten. Und in der Unterrichtszeit regelmäßig Überstunden schieben. Oder dass die Zeitfenster für möglichen Urlaub nicht noch weiter eingeschränkt werden als sie es ohnehin schon durch die Schulferien sind. Da kann man sicherlich zu praktikablen Ergebnissen kommen. Sowohl institutionell als auch Arbeitnehmer muss man sorgfältig darauf achten, dass da nicht geschickt unbezahlte Überstunden hergestellt werden.

Auch ich habe keinerlei Probleme damit mir meine Hände schmutzig zu machen oder meinen Rücken anzustrengen; aber wenn ich als Lehrer arbeite, dann übe ich selbstredend nur dienstliche Tätigkeiten aus. Aber das steht eben auf einem anderen Blatt.

Beitrag von „Anja82“ vom 15. November 2019 16:13

[Zitat von Firelilly](#)

Warum sollte sich dein Eigentum in diesen Umzugskartons befinden?! Also sorry, aber dafür habe ich Null Verständnis, man kauft doch nichts vom eigenen Geld, was der Dienstherr anschaffen müsste.

Da brauchen wir an dieser Stelle nicht diskutieren. In der Grundschule brauchst du deutlich mehr als dir gestellt wird, wir kriegen ja noch nicht mal Stifte und solange du nicht mal in der Grundschule mehr als ein paar Wochen gearbeitet hast, werde ich das hier mit dir sicher nicht vertiefen...

Beitrag von „indidi“ vom 15. November 2019 17:40

[Zitat von marie74](#)

Wir haben das während unserer Unterrichtszeit in der letzten Schulwoche erledigt. Nicht während der Freizeit.

Und da es während der letzten Schulwoche war, hatten wir auch keine Vor- und Nachbereitungszeit mehr in der Woche. Außerdem hatten unsere Schüler 2 Tage schulfrei und dann hatten wir keinen Unterricht und konnten uns um unsere Angelegenheit kümmern.

So war es bei uns auch.

Wir haben im Vorfeld die Gelegenheit genutzt und viel aussortiert und weggeworfen. Teilweise haben wir das mit kleinen Schülergruppen im Werk- oder Kochunterricht gemacht. (Schränke ausräumen. Alles in Kisten verpacken, beschriften und zentral lagern.

Die Dinge aus dem Klassenzimmer habe ich auch mit den Schülern "verpackt". Natürlich während der Unterrichtszeit. Lebenspraktischer geht es kaum. 😊

In den Ferien kam dann das Umzugsunternehmen und hat alles in die neue Schule geschafft. Eingeräumt haben dann die Fachlehrer, bzw. die Klassenlehrer so nach und nach. Manches schon teilweise in den Ferien, vieles wieder zusammen mit den Schülern anstatt "richtigem" Unterricht.

Beitrag von „Mikael“ vom 15. November 2019 18:13

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Schon mal versucht, einen Hausmeister im Telefondienst einzusetzen? Eben.

Hausmeister sind auch keine Lehrkräfte. Wahrscheinlich kennen die noch so etwas wie Berufsehre...

Gruß !

Beitrag von „Anja82“ vom 15. November 2019 18:44

Unser Hausmeister muss immer morgens den Telefondienst machen, wenn die Sekretärin nicht da ist.

Beitrag von „Mikael“ vom 15. November 2019 18:47

Dann hoffe einmal, dass er hier nicht mitliest, sonst machst du das ab nächste Woche...

Gruß !

Beitrag von „Anja82“ vom 15. November 2019 18:54

Ne wieso sollte ich? Wir haben ein Arbeitszeitmodell, das geht so einfach nicht. 😊

Beitrag von „toastrider“ vom 15. November 2019 22:19

Hallo, um mal wieder auf die AUgangsfrage zurückzukommen: Die Lehrerarbeitszeit in der Unterrichtszeit ist so ermessen, dass die Zeit, die über die 6 Wochen Ferien hinausgehen, quasi vorgearbeitet werden müssen. Man arbeitet also quasi 46 Stunden pro Woche. Wird jetzt in der unterrichtsfreien Zeit arbeit angeordnet ist das ersteinmal Mehrarbeit, wenn dies nicht zur normalen Tätigkeit gehört (wie z.B. Konferenzen etc.). Die Urlaubssperre ist hier weniger das Problem, sondern eher die Zeit, die tatsächlich gearbeitet werden muss. Also ich würde mir zunächst die Schulleitung freundlich darauf hinweisen und dann die STunden aufschreiben und Entlastung einfordern und ggf. einklagen. Ich gehe trotzdem davon aus, dass die Sperre im Wesentlichen der Sicherheit dient und in der Realität ein paar Tage gearbeitet werden müssen...Ist trotzdem ärgerlich, wenn man weg will.

Beitrag von „Mikael“ vom 16. November 2019 17:51

[Zitat von ANNA 74](#)

... zweiwöchige Urlaubssperre ...

Ich würde den SL zuerst einmal um die Vorlage eines konkreten Zeitplans bitten (an welchem Tag soll was gemacht werden und wer wird warum gebraucht).

Eine pauschale Urlaubssperre für alle ohne detaillierte Begründung halte ich für rechtlich fragwürdig. Frag doch einfach einmal beim Bezirkspersonalrat nach.

Gruß !

Beitrag von „WillG“ vom 16. November 2019 18:07

Zitat von toastrider

Die Lehrerarbeitszeit in der Unterrichtszeit ist so ermessen, dass die Zeit, die über die 6 Wochen Ferien hinausgehen, quasi vorgearbeitet werden müssen.

Ganz so einfach ist es leider nicht, da das in dieser Form im Dienstrecht nirgendwo steht. Natürlich wird das in der Praxis so gehandhabt und das ist der Grund, warum in der Regel niemand nachfragt, was man in seinen Ferien so gemacht hat: Jeder weiß, dass man die Ferien entweder braucht, um einen Stapel Arbeit (meist Korrekturen) abzuarbeiten, oder dass man entsprechende Überstunden abarbeitet, die angefallen sind, weil man dieses Stapel schon in der Unterrichtszeit abgearbeitet hat. Das weiß jeder, im Dienstrecht ist das aber nicht festgehalten.

Hingegen unterscheidet das Dienstrecht sehr wohl zwischen Urlaubsanspruch und unterrichtsfreier Zeit. Rein formal kann der Schulleiter also durchaus verlangen, dass die Lehrer auch in den Ferienzeiten und auch in den Sommerferien zur Verfügung stehen. Und Mehrarbeit wird in den meisten Bundesländern nur per gehaltenen Unterrichtsstunden definiert.

Dass das Vorgehen, dass die TE beschreibt, natürlich trotzdem nicht angemessen ist, dass wir vor allem in den Sommerferien den Erholungsurlaub wirklich nötig (und verdient) haben und dass es kaum vorstellbar ist, dass bei einem Umzug amtsangemessene Arbeit für das ganze Kollegium im Umfang von zwei Wochen anfällt, steht dabei außer Frage. Aber man muss da argumentativ anders ran als einfach festzulegen, dass man Überstunden abbaut.

Zitat von Mikael

Eine pauschale Urlaubssperre für alle ohne detaillierte Begründung halte ich für rechtlich fragwürdig. Frag doch einfach einmal beim Bezirkspersonalrat nach.

DAS erscheint mir ein viel sinnvollerer Ansatz zu sein.

Zitat von Mikael

Ich würde den SL zuerst einmal um die Vorlage eines konkreten Zeitplans bitten (an welchem Tag soll was gemacht werden und wer wird warum gebraucht).

Vielleicht etwas weniger provokativ, aber der PR könnte tatsächlich erstmal mit dem SL durchsprechen, welche Arbeiten denn konkret anfallen, was davon den Kollegen zuzumuten ist und wie viel Zeit man dafür realistischerweise braucht.

Bei unserem letzten Umzug lief das übrigens, wie oben schon jemand beschrieben hat: Wir haben in den Unterrichtsstunden mit den Schülern Kisten gepackt. Diese wurden vom Umzugsunternehmen transportiert (also nix mit Kistenschleppen) und zum Auspacken gab es einen oder zwei unterrichtsfreie Tage. Die Ferien waren davon nicht betroffen.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. November 2019 19:10

Zitat von WillG

Bei unserem letzten Umzug lief das übrigens, wie oben schon jemand beschrieben hat: Wir haben in den Unterrichtsstunden mit den Schülern Kisten gepackt.

ähnlich bei uns vor einigen Jahren. Das fand dann an den letzten beiden Tagen des Schuljahres statt, Lehrer mit Schülern haben ausgemistet und Kisten gepackt.

Nur auf meine vehemente Weigerung Kisten und/oder Schulmöbel (Tische, Stühle etc) zu schleppen, wurde davon abgesehen, und Lehrer dazu zu verpflichten.

Eltern dagegen haben eifrig geholfen, auch in den ersten Tagen der Sommerferien.

Beitrag von „ANNA 74“ vom 18. November 2019 14:37

An dieser Stelle möchte ich mich für eure Antworten bedanken. Ich werde mich noch einmal an den Personalrat wenden. Ich halte euch mal auf dem Laufenden.

VG Anna 74